

A

Briefe
aus dem Hauptquartier
oder
die Wahrheit über den Krieg in der Krimm.

Von
einem Offizier des englischen Stabes.

Uebersetzt
von
J. S.
Lieutenant in der Artillerie.

~~~~~  
Erster Band.  
~~~~~

Berlin, 1857.
Ferdinand Schneider.
Bennéstraße Nr. 3.

A

Vorrede.

Die folgenden Blätter sind in der Krimm geschrieben, bei Gelegenheit der einzelnen Ereignisse und ohne die leiseste Absicht, sie jemals vor das Publikum zu bringen; sie waren einzig eine Reihe von vertrauten Briefen an die Freunde in England. Die dienstliche Stellung des Verfassers beim Hauptquartier-Stabe der Orient-Armee hat ihm mannigfach Gelegenheit gegeben, aufgestellte Urtheile, wie die von den verbündeten Generalen zu bewältigenden Schwierigkeiten mit Aufmerksamkeit zu beobachten und sich ein Urtheil darüber zu bilden; ganz besonders aber über den englischen Oberfeldherrn, den verstorbenen Feldmarschall Lord Raglan.

Durch diese Umstände fanden sich seine zahlreichen Freunde bewogen, ihn dazu zu vermögen, diesen Briefen eine bestimmte Form zu geben und sie der Oeffentlichkeit zu überliefern.

Noch ein anderer Umstand hat den Verfasser bewogen, seine Briefe zu veröffentlichen. Bei seiner Rückkehr nach England fand er vielfache Thatsachen und Meinungen unter dem Publikum verbreitet, welche Lord

Maglan zugeschrieben wurden, die dem Feldmarschall aber stets fremd gewesen waren; so viel Verleumdung und Schmach ungerechterweise auf dessen Haupt gehäuft, daß der Verfasser sich für verpflichtet hielt, seine Ansicht über die Thaten und Handlungen seines berühmten Feldherrn zu bekunden und die Schwierigkeiten darzulegen, mit denen dieser nicht allein im Rathe, sondern auch bei der That zu kämpfen hatte.

Die folgenden Briefe sind größtentheils in ihrer ursprünglichen Form wiedergegeben, jedoch mehrfache Umstände, welche der augenblicklichen Beobachtung entgingen, so wie Auszüge aus des Schreibers Tagebuch hinzugefügt, um die Kette der Begebenheiten klarer vor das Auge zu führen.

Wenn es gelungen ist, durch diese Briefe falsche Ansichten über den verstorbenen Lord Maglan zu berichtigen und bisher Dunkles aufzuklären, so wird der Autor hierin seinen Lohn finden, da er sich seines einzigen Zieles, die Wahrheit zu sagen und Gerechtigkeit zu üben, vollkommen bewußt ist.

London, im Juli 1856.

Inhalt des ersten Bandes.

Kapitel I.

Abreise von England. — Gibraltar. — Festungswerke. — Malta.
 — Gallipoli. — Goldene Horn. — Constantinopel. — Pera.
 — Kululi. — Kasernen zu Scutari. — Beschäftigung englischer
 Truppen. — Ankunft von Lord Raglan. — Ankunft des
 Prinzen Napoleon. — Lord Raglans Wohnung. — Feuer in
 Stambul. — Pachtthiere. — Mr. Filber 2c. — Ankunft von
 Sir George Brown. — Ball bei der französischen Gesandts-
 schaft. — Vorstellung an Marschall St. Arnaud 2c. — An-
 kunft des Herzogs von Cambridge. — Verluste an Kavallerie-
 pferden. — Die süßen Wasser. — Beschäftigung der Divisio-
 nen. — Fest des Sultans, den verbündeten Feldherren ge-
 geben. — Ein ertrunkener Offizier. — Besuch der verbündeten
 Generale zu Varna. — Einschiffung der leichten Division nach
 Varna. — Französische und englische Commissaire. — Zeitungs-
 Correspondenten. — Großes Diner beim englischen Gesandten.
 — Verlust des Tiger. — Varna. — General Beatson und
 Obrist Lloyd Seite 1.

Kapitel II.

Varna. — Vertheilung der Streitkräfte. — Cholera. — Depeschen.
 — Pravadi. — Schumla. — Herr Walski. — Ein türkischer
 Pascha. — General Cannon. — Silistria. — Mr. Nasmyth.
 — Capitain Butler. — Festungswerke der Stadt. — Omer
 Pascha. — Blick auf die russische Armee. — Donau. —
 Unterredung mit Omer. — Abreise nach Varna. — Paschi-
 Bazoucks. — Kosaden. — Zerstörtes Dorf. — Walb. —
 Balschick. — Diner bei Marschall St. Arnaud. — Beschrei-
 bung der Gegend. — Ankunft Omer Paschas zu Varna. —